

Allgemeiner Anzeiger.

Amtsblatt

für die Ortsbehörde und den Gemeinderat zu Bretinig.

Vokal-Anzeiger für die Ortschaften: Bretinig, Hauswalde, Großröhrsdorf, Frankenthal und Umgegend.

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zwei Mal: Mittwoch und Sonnabend. Der Abonnementpreis in der Provinz beträgt für ein Jahr 1 Mark 20 Pfennige, für ein Semester 1 Mark 10 Pfennige. Bei früherer Zusendung durch Boten ins Haus 1 Mark 10 Pfennige. Bei Bestellung.

Insertate, die 4 gespaltene Korpuszeile 10 Pfg., sowie Bestellungen auf den Allgemeinen Anzeiger nehmen außer unserer Expedition auch unsere sämtliche Zeitungsboten jederzeit gern entgegen. — Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen gewähren wir Rabatt nach Uebereinkunft.

Insertate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittag 1/2 11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag 1/2 11 Uhr einzusenden.

Schriftleitung, Druck und Verlag von A. Schurig, Bretinig.

Nr. 94.

Sonnabend, den 25. November 1911.

21. Jahrgang.

Zum Totenfeste.

Psalm 26, 16: Herr, wende dich zu mir und sei mir gnädig, denn ich bin einsam und elend.

Herr, wende dich zu mir; wenn ich dich habe, bin ich nicht mehr einsam; du bist bei mir, dein Steden und Stab trösten mich. Wo Menschenhände mich losgelassen haben, will ich deine Gotteshand um so fester greifen! Die Erde so tränendürr für mich geworden ist, will ich um so sehnlicher nach dem Himmel schauen. Wo du so manchen mit von der Seite gerufen hast, will ich auch von dir rufen lassen. Höre doch, lieber Herr, wende dich zu mir; wenn ich bin einsam.

O, wie die Wunden brennen im Gewissen! O, wie die Klagen heut so laut werden im Dergel! Herr, sei mir gnädig, denn ich bin elend! Wo soll ich Ruhe finden für meine Seele, als da, wo sie allein, ganz allein zu finden ist, am Kreuz. So werde doch dein Anblick zu mir, vergib, vergib mir meine Schuld. Sprich es in meine Seele und mach mich dessen gewis: Deine Sünden sind dir vergeben, gehe hin in Frieden! Dann will ich auch in Frieden meine Straße ziehen, will nicht mehr hadern mit deinen Gedanken und mit meinem Geschick. Wenn ich auch gleich nichts fürte von deiner Macht, du lästest mich doch zum Ziele auch durch die Nacht. Und im Frieden will ich fernerhin wandeln mit den Reinen, die Heimgegangenen sollen mich lehren, was ich den Lebenden schuldig bin. Und wenn einst meine letzte Stunde kommt, — Herr, wende dich zu mir und sei mir gnädig; wenn ich einmal soll scheiden, so schreie nicht von mir! Nur nicht einsam und elend dort oben! Amen. Wenn meine Kräfte brechen, mein Atem geht schwer aus, Und kann kein Wort mehr sprechen, Herr, nimm mein Seufzen auf. An dir laß gleich den Reben mich bleiben alle Zeit Und ewig bei dir leben in Himmelswonn und Freud.

Verlässes und Sächsisches.

Bretinig. Gemeinderatsbericht vom 21. d. M. 1. Der Gemeinderat ist versammelt, um darüber zu beraten, ob man sich am Elektrizitätswerk in Großröhrsdorf mit Kapital beteiligen soll oder nicht. Nach längerer Debatte kommt man zu dem Beschlusse, daß die Gemeinde jetzt nicht in der Lage ist, sich mit Kapital an genannten Werke zu beteiligen, da die Gemeinde durch die Anleihen, die sie durch Kirchen- und Pfarrbau nötig machen, derartig belastet ist, daß sie eine weitere Kapital-Anleihe jetzt nicht ertragen kann. 2. liegt eine Bauzeichnung des Besitzers Nr. 115 nochmals vor, die bedingungsweise genehmigt wird. 3. wird noch eine Armenliste erledigt.

Bretinig. Die fortschrittliche Volkspartei hatte am Donnerstag im Deutschen Hause eine politische Versammlung veranstaltet, die von reichlich hundert Personen besucht war. Der Referent, Herr Kaufmann Pudor aus St. Sporkow, sprach über: „Die Bedeutung der kommenden Reichstagswahlen“. Eine Debatte fand nicht statt.

Ein Mittel gegen die Maul- und Klauenseuche? Prof. Hoffmann an der tierärztlichen Hochschule in Stuttgart hat ein sicheres Mittel gegen die Maul- und Klauenseuche entdeckt. Die Versuche ergaben überraschende Erfolge. Die erkrankten Tiere

werden in wenigen Tagen vollständig geheilt. Prof. Hoffmann wird in den nächsten Tagen weitere Versuche auf den Gütern des Prinzen von Sachsen-Altenburg unternehmen und Vorträge mit Lichtbildern in verschiedenen Städten Deutschlands halten. — Hoffentlich entspricht diese Meldung, die bei vielen Landwirten Freude erwecken wird, den Tatsachen.

Großröhrsdorf. Der Vortrags-Abend, den der Verband sächs. Bandfabrikanten und der hies. Gewerbeverein am Dienstag im Hotel Hause veranstaltet hatten, war sehr zahlreich besetzt und von Oborn und Pulsnitz besucht. Es sprach Herr Pfarrer Stier-Alten über „Die neue Türkei“. Der Herr Vortragende verstand es, in seinem ersten Teile des Vortrages die Zuhörer zu fesseln durch seine klaren, verständlichen Ausführungen über das Regime in der alten und neuen Türkei. Der zweite Teil brachte eine lange Reihe von klaren Lichtbildern nach eigenen Reiseerfahrungen. Türkische Städte, Plätze, Moscheen, Gebirgszüge, auch der Brunnen, den unser Kaiser in Konstantinopel hat erbauen lassen, wurden gezeigt. Der Vortrag war höchst lehrreich.

Großröhrsdorf. Am Donnerstag nacht in der 12. Stunde wurde das Dach des Maschinenhauses des Herrn Schnallensabrilanten Hause durch Feuer zerstört. Ueber die Ursache des Brandes konnte man noch nichts Bestimmtes erfahren.

Großröhrsdorf, 24. Nov. Wir machen auf die heute Freitag Abend im „Orken Bau“ stattfindende Wiederholung der vor acht Tagen so schön gefallenen Operette „Polnische Wirtschaft“ mit dem Bemerkung aufmerksam, daß zur heutigen Aufführung die Preise ermäßigt worden sind.

Pirna. „Französisch-Kongo als Kompensationsobjekt“ — dieses im vollen Sinne des Wortes aktuell zu nennende Thema behandelte am Montag Abend im Saale des Adler-Hotels Herr Major a. D. B. Langfeld, der bekannte und bewährte alte Anführer, am Vortragspulte der Abteilung Pirna der Deutschen Kolonialgesellschaft vor einem zahlreichen und aufmerksam lauschenden Auditorium, zu welchem die hiesigen Offizierskreise ein besonders starkes Kontingent gestellt hatten. Der Vorstand der Abteilung, Herr Oberstabsarzt Dr. Otto, eröffnete den Abend nach Worten der Begrüßung mit dem Hinweis auf die am Sonntag in Dresden erfolgte Begründung des „Bundverbandes der Deutschen Kolonialgesellschaft“, zu dem auch die Abteilung Pirna gehört und der eine weitere erfreuliche Konzentration der im Dienste der deutschen Kolonialfache stehenden Bestrebungen darstellt. An das Rednerpult trat sodann Herr Major a. D. Langfeld, der ohne politische Leidenschaftlichkeit in ruhiger und nüchterner Abwägung der obwaltenden Verhältnisse das in Afrika betrachtete und dabei auf Grund seiner eigenen Anschauung der Fälle von Behauptungen betreffs der absoluten Wertlosigkeit des an Deutschland abgetretenen Kongogebietes eine wohlthuende Beruhigung gegenüberstellte. Ihre Einleitung fanden die umfangreichen Langfeldschen Ausführungen mit einer Darstellung der zur Marokkokrise führenden Vorgänge, worauf später die Lösung dieser Krise und die damit verbundenen Abmachungen ihre orientierende Würdigung fanden. Der Gedanke, die zu gewöhnliche Kompensation am Kongo zu suchen, hat nun wohl auch den Vortragenden nicht gerade überglücklich gemacht, da ihm nach

seiner Erklärung eine Vergrößerung der so schön ausgeblühten Togolonie durch einen Erwerb des zukunftsreichen französischen Dahomey-Landes weit sympathischer gewesen wäre; nachdem aber man einmal diese und andere Wünsche nicht zu erfüllen wolle, könne man mit den neuen Erwerbungen noch ganz zufrieden sein. Es liege jetzt an uns, etwas aus dem neuen Lande zu machen, dem der Redner unter Zuhilfenahme einer Reihe guter Lichtbilder nach den verschiedensten Seiten noch eine eingehende und sehr gute Ausblicke gewöhnliche Schilderung zuteil werden ließ. Was derselben im Gegenseite zu so mancher in der letzten Zeit aufgetretenen Kritik ihren besonderen Wert verlieh, war die genaue Kenntnis des Redners von Land und Leuten; als sehr wirkungsvoll erwies sich zugleich aber auch die Betonung der hochernsten Tatsache, daß die Regierung eben vor der Wahl stand, entweder zum Schwerte zu greifen oder nachzugeben. Ihren Ausklang fanden die Langfeldschen Darlegungen schließlich mit einem kräftigen Appell für die Anteilnahme an dem Wüten der Deutschen Kolonialgesellschaft, die zur Erreichung ihrer Ziele immer noch weiterer Unterstützung und Förderung bedürfe.

Was ein gewissenloser Mensch an schwerem Unheil anrichten kann, zeigt wieder einmal die Meldung von dem Mord- und Selbstmordversuch aus Blasewitz. Dort hat sich eine stellenlose Köhlin mit ihrem dreiviertel Jahre alten Kinde zu vergiften versucht. In Verzweiflung über ihre Lage, ohne Wohnung und Barmittel, hat sie ihrem Kinde Salzsäure zu trinken gegeben und den Rest selbst genommen. Mutter und Kind leben noch, doch ist die Wiederherstellung bei der Schwere der inneren Verletzungen fraglich. Der Vater des Kindes hat das Mädchen nicht nur um Ehre und Gesundheit gebracht, sondern ihm auch noch die Grippe auf niedrige Weise abzuschnideln gewagt und keine Alimente gesahlt. Er ist von seiner ersten Ehefrau geschieden und lebt von seiner zweiten Frau getrennt.

Schmenitz, 21. Nov. Ueber Betreiben der Brüger Staatsanwaltschaft wurde in Augsburg der Mörder des am 27. August bei Sebaldsberg im Erzgebirge erschossenen und beraubten Inspektors Tucha der Aufsig-Teplitzer Eisenbahn, der Zimmermanngehilfe Köhler aus Schmenitz, verhaftet. Köhler hatte sich einige Tage nach Verübung der Tat nach Pont a Rousson in Frankreich begeben. Dorthin folgte ihm der telegraphische Haftbefehl des Brüger Staatsanwaltschaft nach, auf welchen aber bis heute noch keine Antwort eingelangt ist. Köhler hatte sich inzwischen wieder nach Deutschland zurückgewendet und richtete von München aus an seine Geliebte in Schmenitz einen Brief, worin er, da er völlig mittellos sei, um Geld bat. Dieses sollte das Mädchen nach Augsburg senden, wohin er sich zu Fuß begeben wollte. Dort erfolgte nun gestern seine Festnahme.

Zwickau, 20. Nov. (Eine Arbeiterbewegung im Kohlenrevier?) Die Zwickauer „Neuesten Nachr.“ schreiben: Im Laufe der letzten Tage wurden die Arbeiterauschüsse verschiedener Steinkohlenwerke bei den Grubenverwaltungen vorkellig, um die Wünsche der einzelnen Belegschaften in Lohnfragen — wie solche von den letzten Bergarbeiterversammlungen beschlossen waren, — vorzubringen. Doch wurde eine jede Lohnverhöhung abgelehnt mit der Begründung, daß der Kohlenmarkt gegenwärtig keine solche ertrage. Auf das weitere

Verhalten der Bergarbeiter darf man gespannt sein, zumal diese ihre Forderungen durch die gestiegenen Lebensmittelbörse begründen. Im ganzen Revier dürften gegen 10 000 Arbeiter in Frage kommen. In der nächsten Zeit wird sich die Leitung des Deutschen Bergarbeiter-Verbandes mit der Regelung der Angelegenheit befassen.

Durch einen Radfahrer tödlich verunglückt. Zu einem schweren Unglücksfall kam es am Sonnabend nachmittag an der Ecke der See- und Trockentalstraße in Plauen i. V. Im Begriffe, die Trockentalstraße zu überschreiten, wurde die 54 Jahre alte Butterfrau Marie Hoyer aus Töberritz von einem übermäßig schnell daherkommenden Radfahrer angefahren und so heftig auf das Pflaster der Straße geschleudert, daß sie außer einem Schädelbruch noch eine schwere Gehirnerschütterung und einen Rippenbruch davontrug. In bewußtlosem Zustande wurde die bedauernswerte Frau von hilfsbereiten Leuten aufgehoben und nach der nächstgelegenen Bezirks-Polizeiwaache gebracht. Ein Arzt nahm sich hart der Verletzten an, worauf sie von Mitgliedern der Sanitätskolonnen nach dem Stadtkrankenhaus gebracht wurde. Dort ist sie infolge der schweren Verletzungen gestorben. Der Radfahrer, der gleichfalls zu Fall gekommen und auf das Gesicht gestürzt war, ist unerkannt entkommen. Er hatte augenscheinlich nur leichte Verletzungen im Gesicht davongetragen und ist davongefahren, ohne sich weiter um die Verunglückte zu kümmern.

Kirchennachrichten von Bretinig.

24. Sonntag n. Trinitatis: Totenfestsontag; 8 1/2 Uhr: Beichte. 9 Uhr: Gedächtnisgottesdienst für die im letzten Jahre im Herrn Entschlafenen, verbunden mit Feier des heiligen Abendmahles. Predigtthema: „Gibt es ein Wiedersehen nach dem Tode?“ Festgesang des Kirchenchors!

Nachmittags 5 Uhr: Abendmahlgottesdienst. Anmerkung: Die Namen der Verstorbenen werden im Vormittagsgottesdienste verlesen. In beiden Gottesdiensten: Kollekte für die ev. Deutschen im Auslande.

Gebo ren: d. Fleischermeister Friedrich Wilhelm Wike eine Tochter.

Gebo ren: Martha Linda, Tochter d. Färbers Karl Emil Förster; Arthur Erich, Sohn d. ledigen Fabrikarbeiterin Anna Meta Hsieblich; Emil Alfred, Sohn d. Fabrikarbeiters Oskar Emil Burig.

Gebo ren: Billi Erich, Sohn d. ledigen Arbeiterin Johanna Elsa Mayer, 3 M. 5 T. alt.

Ev.-luth. Jünglingsverein: Sonntag abend: die Versammlung fällt aus.

Ev.-luth. Jungfrauenverein: Mittwoch den 29. November abend 8 Uhr: Versammlung in der Rose: Verteilung der Rollen zur Weihnachtspflicht. Bitte, alle kommen!

Marktpreise zu Ramenz am 23. November 1911.

Ware	Preis		Ware	Preis	
	l. P.	h. P.		l. P.	h. P.
50 Kilo Roggen	8 70	8 50	50 Kilo Weizen	9 50	9 20
50 Kilo Gerste	10 50	11 —	50 Kilo Hafer	9 60	9 40
50 Kilo Dinkel	11 —	10 —	50 Kilo Buchweizen	17 —	16 —
50 Kilo Stroh	1200	1100	50 Kilo Heu	50	50
50 Kilo Kartoffeln	50	50	50 Kilo Zwiebeln	50	50
50 Kilo Petersilien	50	50	50 Kilo Rüböl	50	50